

## Saxophonist wechselt die Fronten

Seit zwei Monaten leitet Torsten Köhler das Soundorchester Rot-Weiß. Der Instrumentenmacher harmoniert schon gut mit seinen Musikern.



Der neue musikalische Leiter Torsten Köhler (von links) übt mit seinen Auszubildenden Johannes Garstecki und Kirsten Geisen sowie Eckart Wiedemann, Pressewart des Soundorchesters, in seinem Studio. Foto: Wermke

Anfangs sollte er nur aushelfen. Doch als die Stelle des Dirigenten frei wurde, erklärte sich Torsten Köhler sofort bereit, diese zu übernehmen. "Bisher stand ich immer nur in den Reihen der Musiker. Ich wollte auch mal die andere Seite kennen lernen", sagt der gelernte Instrumentenmacher.

Seit Juni leitet der 32-Jährige eine bunte Gruppe von 15 Holzbläsern, die aus Trompetern, Posaunisten, Flötisten und Saxophonisten besteht. Etwa zehn Mal im Jahr treten sie in Pinneberg und Umgebung auf. Mit von der Partie sind neuerdings auch die beiden Auszubildenden Köhlers: Johannes Garstecki spielt Saxophon und Kirsten Geisen Querflöte. Köhler selbst beherrscht zwar auch Klarinette und Saxophon, ist im Soundorchester jedoch ausschließlich als Leiter tätig.

Auf Geld verzichtet der Inhaber des Instrumenten studios "ToKo". Für den Verein bedeutet dies eine große Entlastung: Bisher gab Rot-Weiß mehrere hundert Euro im Monat für die musikalische Leitung aus. Aber Köhler verzichtet nicht nur auf Geld, er opfert auch jede Menge Freizeit. Einmal pro Woche probt er mit dem Orchester im Vereinshaus auf dem alten Ilo-Gelände an der Mühlenau. Die einstudierten Stücke reichen von Tanzmusik über Schlager bis hin zu Märschen. Ein Hauptaugenmerk Köhlers liegt dabei auf der Lautstärke und der Akzentuierung - also der Interpretation der Stücke. Aber auch die Pflege des Repertoires und das Einüben von neuen Stücken gehören dazu.

Köhler harmoniert schon sehr gut mit seinen Musikern - obwohl er das Dirigieren nie gelernt hat. Dafür kann er aber aus jahrelanger Erfahrung als Künstler schöpfen. Schon in seiner Kindheit spielte er Blockflöte, Klarinette und Saxophon. Letzteres machte er zu seinem Hauptinstrument und war fortan Mitglied in diversen Bands und Orchestern.

"Die neue Aufgabe ist eine große Herausforderung für mich", betont Köhler. Schließlich sei es nicht so einfach, alle Niveaus und Wünsche der Musiker unter einen Hut zu bringen. Auch die knappe Besetzung werfe laut Köhler ab und an einige Probleme auf: "Es ist ein schwerwiegender Verlust, wenn bei 15 Leuten Einer ausfällt."

Deswegen rufen der neue Leiter und das Soundorchester Rot-Weiß nun auch zur Unterstützung auf. Jeder - ob Anfänger oder Fortgeschrittener, jung oder alt - ist willkommen. Die Musikinstrumente werden gestellt und für Neulinge gibt es kostenlosen Unterricht. Erfahrenere Mitglieder des Orchesters lehren Flöte, Lyra, Trompete, Posaune, Saxophon und E-Bass.

Nicht nur das Soundorchester, sondern auch der Spielmannszug Rot-Weiß ist auf Nachwuchssuche. Wer Interesse hat, kann einfach bei den Proben vorbeischauen. Der Spielmannszug trifft sich mittwochs von 18 bis 21 Uhr, die Bläser proben donnerstags von 19 bis 21.30 Uhr. Weitere Infos gibt es direkt in Köhlers Geschäft (Friedenstraße 4) oder unter (0 41 01) 3 78 88 77.

von Bettina Biester